



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

XXXI. Am Freitag. Eine auß den vier Passionen der Evangelisten lesen/  
nach dem exempel deß Gottseeligen P Alardi/ Minimer Ordens.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

## Die Ein vnd Dreißigste Andacht.

Für den Freitag der Vierten Wochen in der Fasten.

Eine auß den Vier Passionen der Evangelisten lesen/ nach dem Exempel des Gottseligen Parris Wardi/ Mimer Ordens.

**D**ieser fromme Geistliche pflegte zu sagen/ weil seine Seel ein kleines Königreich were/ so wolte er der König sein/ vnd Auflagen/ Zöll vnd Tribut ansetzen. Eine auß seinen Auflagen ware/ zu gewissenzeiten / eine von den Vier Passionen des Sohns Gottes welche von den Evangelisten beschrieben sein / lesen. Philagia, du bist eben so wol mit der Königlichen Würde gegieret / als diser Diener Gottes. Setze derowegen deine Auflagen vnd Zöll an. Der ist nit vnbillig / davon ich handle. Lasse ihn dir gefallen / vnd lese heut oder wans dich wird gut duncken / andächtig/ auffmerksam vnd demütig eine auß seinen Passionen. Die sach redet selbst/ vnd lader dich kräftig gnug darzu / ohne das vonnöthen seye / andere Antrib zu suchen. Es ist schon mehr als gnug/ wan du nur hörst/ es seye der Passion vnd Leiden deines Erlösers/ vnd der Todt Christi JESU/ des grossen Liebhabers vnserer Seelen. Wann du mich fragest vmb die Weiß solches wol vnd Gottseliglich zu verichten/ so hab ich schon oben mit drey Worten angedeutet. Ich setze nur diß hinzu / weil du es begerest: es seye rathsam daß du sie kniend lesest/ vnd mit solcher auffmerksamkeit/ nachsinnen/ vnd verwunderung/ als were es das erste

mal / daß du alle Umstand desselben Leydens/ vnd einen so wunderbarlichen vnd schmerzlichen Todt/ vnd von wem / durch wen/ für wem er geschehen seye/ hörest vnd verstündest. Gewißlich wan wir nie von dergleichen sachen hetten hören reden / wie höchlich würden wir vns darüber entsetzen vnd verwunderen? Vnderlasse doch nicht dich zu diser Übung zu gewöhnen/ damit der Beschmack den du darauß haben wirst/ dich dahin bewege / daß du sie dir in deiner letzten Kranckheit / insonderheit wan du nechst bey dem End sein werdest / fürlesen lassest. Diß ist wol der fürnemste Dug/ den ich diß falls von dir erwarre: du wirst auch also die Frewd des Herzens empfinden/ welche Gott denen die auff solche manier sterben pflegt mitzutheilen. Ich hab ein sonderliches gefallen daran/ wan ich verstehe daß jemand gestorben seye mit disen liebreichen Gedancken von dem Passion vnd Blut Christi JESU / welche ein vnglaubliches Vertrauen in diesem Abschied verursachen.

Du hast noch niemals einem so glücklichem Todt recht nachgedacht: thue es derowegen jezund. Als die Seelige Joanna ein Portugesische Princessin in ihren letzten Zügelage/ ließe sie ihr den Passion vorlesen/ vnd als man luse daß JESUS einen Backenstreich empfangen / begerte sie man wölle ihr den Armen auffheben/ vnd darnach gab sie ihr selbst einen so harten Backenstreich als sie immer konte / sprechend: O du mein Herz vnd Gott verzeihe deiner Dienerin ihre Sünden!

Die Königin Maria Stuarta / welche gestorbt ist den 18. Februarij anno 1587. hat

den letzten Tag ihres Lebens mit ablesung dieses 5. Passions angefangen. Sie luse ihr selber auff blossen Knien / sich zum letzten Streit auffz munteren / vnnnd im Todt der ihr bereit war zu stärken / vnnnd sieng also schier an ihre Zähne vnd Blut mit de Blut ihres Allerliebsten JESU zu vermischen.

Die Seelige Agnes welche heiliglich gelebt im Orden S. Francisci de Paula / als sie vermerckt daß ihr Sterbständlein vorhanden war / begerte sie von ihrer Vorsteherin / sie mögte kniend sterben / vnnnd ihr den Passion vnser lieben Herrn fürlesen lassen. Man hats ihr gestattet. Sie setz sich dero wegen auff beide knie / mit Kreuzweiß auff einander gelegten Armen / vnd da man luse vom Backenstreich der vnserm Seeligmacher geben worden / gab sie ihr einen so harten / daß sich die Umbsteher alle ab ihrer stärke verwunderien / aber es ware ein Kern / welche am meisten flackert wann sie aufgehen soll. Dann als man diese wort gelesen / Et Inclinato capite emisit spiritum; Vnd mit geneigtem Haupt gab er den Geist auff; so neigte sie im gleichen ihr Haupt vnnnd gab ihren Geist auff. O was ist mit das ein ein schöner Todt! kniend sterben / die Armen Kreuzweiß haltend / vnnnd eben zu der zeit da man in dem Passion liest / daß JESUS gestorben seye.

Wer solte nicht gern also sterben?

\* \*

\*

## Die Zwey vnnnd Dreißigste Andacht.

Für den Sambstag der Vierten Wochen in der Fasten.

Die Litaney vom Leyden Christi betten / nach dem Exempel deren / so diesem heiligen Geheimnuß zugethan sein.

Das ganze Leben Christi ist den Menschen ein vollkommenes Exempel vnnnd schönster Model vnnnd fürbild aller Tugenden gewesen. Es ist die grosse Lektion / welche vns vnser Lehrmeister fürsingen / vnnnd alle die / so vnsern Geistlichen forfgang suchen zu befürdern: gleichwol verstehen sie solches fürnemlich von dem Passion. Sie halten dafür / der gutige JESUS habe darin alles einschliessen wollen was er vns drey vnnnd dreißig Jahr mit Worten vnnnd seinem Exempel gelehret hat / vnnnd daselbst schienen lassen alle seine größte vnnnd heiligste Werck in einem fürtrefflichen grad der Vollkommenheit / als wann der Passion ein kurzer Aufzug were des grossen Buchs des Lebens Christi. In nächst vorgehender Andacht hab ich gerathen / man solle diß Compendium oder kurzen begriff gebrauchen / vnnnd ihme geheim machen: jetzt gehe ich weiter / vnnnd sage / die Litaney von demselben Passion vnser lieben Herrn seye der aufzug vnnnd kurze recapitulation seines Leydens / vnnnd deswegen seye es gar wol gethan / daß man sich derselben heut vnnnd anderer Zeit gebrauche. Alle die kleine Gebettlein / davon sie gemacht / sein eben so viel Geheimnuß vnnnd Theil diser Heiligen History: dahero